



## Klimaschutzpartner des Jahres

### Innovative Projekte ausgezeichnet

Berlin spart Energie  
Industrie und Gewerbe

Die KlimaSchutzPartner Berlin haben im Rahmen der Berliner Energietage 2006 zum fünften Mal die „KlimaSchutzPartner des Jahres“ ausgezeichnet. In Anwesenheit der Staatssekretärin Maria Krautzberger, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, hat Ludger Hinsen, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin, für die KlimaSchutzPartner Berlin drei Vorhaben prämiert, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten.

Die KlimaSchutzPartner Berlin haben ihre Wurzeln in der 1997 abgeschlossenen „Freiwilligen Vereinbarung der Berliner Wirtschaft und des Landes Berlin zur CO<sub>2</sub>-Minderung und zur Verbreitung von Solaranlagen“. Dieser Zusammenschluss von 14 Kammern, Verbänden und Institutionen bietet auch nach dem offiziellen Auslaufen der Vereinbarung Ende 2002 eine Plattform für intelligente, klimaschonende Vorhaben in der Stadt. Ludger Hinsen hob hervor: „Unser Ziel ist es, best practice-Beispiele zum Klimaschutz auszuzeichnen und bekannt zu machen. Es soll über diese Projekte aus der Praxis für die Praxis in der Stadt gesprochen werden und sie sollen Schule machen.“ Die Jury aus dem Kreis der KlimaSchutzPartner Berlin hat aus insgesamt 17 anspruchsvollen Projekten drei Preisträger gekürt:

Preisträgerin in der Kategorie A – Erfolgreiche Projekte – ist Dipl.-Ing. Architektin Anja Beecken für den "Umbau und die umfassende energetische Sanierung eines Reihenhendhauses in Spandau".

Der Preis in der Kategorie B – Erfolgversprechende, innovative Ideen und Planungen – geht an die Charlottenburger Baugenossenschaft eG für die "Modernisierung der Wohnanlage Meller Bogen in Berlin-Reinickendorf".

Der Preisträger in der Kategorie C – Anerkennungspreis für öffentliche Einrichtungen – geht an Vattenfall Europe Berlin, Innovative Energiesysteme für das

"Pilotprojekt einer Wärmepumpe mit Abwasser-Wärmenutzung in einer Sporthalle in Berlin Friedrichshain-Kreuzberg".

Überzeugt haben die Jury neben dem Vorbildcharakter der klimaschonenden Maßnahmen insbesondere der in den Vorhaben beispielhaft umgesetzte intelligente Mix verschiedener energiesparender Techniken und baulicher Maßnahmen sowie das besondere Engagement der Beteiligten, einen konkreten Beitrag zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses in der Stadt zu leisten, der weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgeht.

Auch im nächsten Jahr wird die Jury wieder einen KlimaSchutzPartner Preis an hervorragende Projekte und Planungen in Berlin vergeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen. Unternehmen, die unseren elektronischen Newsletter – den Umweltspiegel – unter: [www.ihk-berlin24.de](http://www.ihk-berlin24.de) abonniert haben (Dokumenten-Nr. 9579), erfahren unkompliziert und schnell, ab wann die neuen Bewerbungsunterlagen zur Verfügung stehen.

#### Kontakt:

Rainer Stock  
IHK Berlin  
Tel: 030 / 315 10 – 498  
Fax: 030 / 315 10 – 116  
Email: [stk@berlin.ihk.de](mailto:stk@berlin.ihk.de)



Übergabe der der Auszeichnung "KlimaSchutzPartner des Jahres 2006" im Rahmen der Berliner Energietage

### PREISTRÄGER KATEGORIE A

#### Erfolgreiche Projekte

Dipl.-Ing. Architektin Anja Beecken für das erfolgreiche Projekt » Umbau und umfassende energetische Sanierung eines Reihenhendhauses in Spandau «



Besonders überzeugt hat die Jury bei diesem im Jahr 2004 fertiggestellten Vorhaben der umfassende Einsatz verschiedener innovativer Energieerzeugungs-, Speicherungs- und -Verteilungstechniken. Das Reihenhendhaus wird nach der Komplettrenovierung den Anforderungen eines modernen Niedrigenergiehauses gerecht.

Da eine Fassadensanierung mit Wärmedämmputz – die aus bauphysikalischer Sicht notwendig gewesen wäre – aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich war, musste tief in die architektonische und technische Trickkiste gegriffen werden. Durch einen vielfältigen Mix und intelligente Kombination, beispielsweise von Wand- und Bodenheizung mittels Kapillarrohrmatten,

konnte ein sowohl architektonisch ansprechendes als auch technisch überzeugendes Projekt geschaffen werden. Die Bewohner schätzen des weiteren die hohe Behaglichkeit im Winter und Sommer.

Besonders hervorzuheben bei diesem Vorhaben ist, dass es hier beispielgebend gelungen ist, unter schwierigen Rahmenbedingungen trotzdem innovative, energiesparende und architektonisch anspruchsvolle Lösungen in einem Reihenhendhaus aus dem Jahre 1930 umzusetzen.